



Generalversammlung  
Neues Rathaus Linz 2.12.2015



**Positive Pädagogik:**  
Wege zu Lernfreude, Spitzen-  
Leistung und Wohlbefinden

U N I K A S S E L  
V E R S I T Ä T

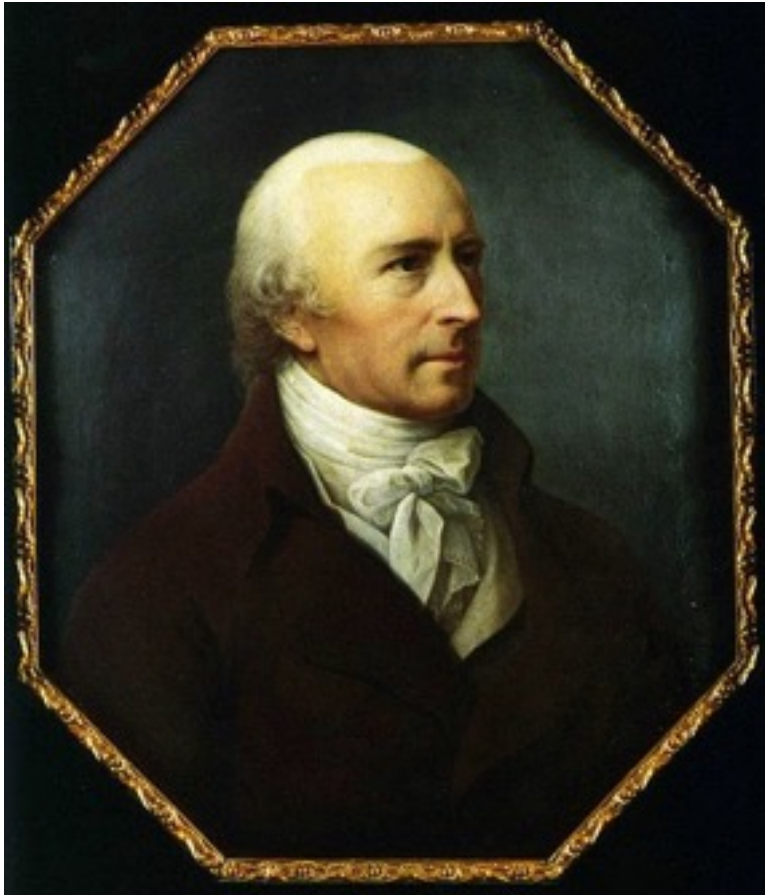
Infos & downloads:  
[www.olaf-axel-burow.de](http://www.olaf-axel-burow.de)

Überlegen Sie:

- **Was ist aus Ihrer Sicht das wichtigste Ziel bei der Entwicklung Ihrer Schule bzw. Bildungseinrichtung?**
- Der erste Lehrstuhlinhaber der Pädagogik, Ernst Christian Trapp, formulierte 1780 in Halle:
- „Erziehung ist Bildung des Menschen zur Glückseligkeit“



# Glück als Motor der Schulreform in der Aufklärung



Joachim Heinrich Campe 1832

- „Du bist nicht Seele allein, du hast auch Körper; und deine Seele ist nicht bloß Verstand, sie ist auch Herz, nicht bloß Erkenntniskraft, sondern auch Empfindungsvermögen“
- **„Die Glückseligkeit wird verringert, in dem Maße, in dem die Bildung vereinseitigt wird.“**
- Die Schule der Zukunft schafft und nutzt Lehr-/Lernumgebungen, die Lernfreude und inklusive Begabungsförderung ermöglichen!

## Drei gleichwertige Ziele der Schulentwicklung

**Equity**  
Chancengleichheit

„Glück“

Nur die  
gleichberechtigte  
Berücksichtigung  
dieser  
Ziele  
ermöglicht...

Ist das  
traditionelle  
Schulsystem  
geeignet, diese  
Ziele zu erreichen?

**Excellence**  
Anspruchsvolle Leistungen

**Well-Being**  
Wohlbefinden



# Was hat Glück mit Schul- bzw. Berufserfolg zu tun?

- Glückliche Menschen...
  - sind gesünder
  - haben bessere Beziehungen
  - verdienen mehr
  - sind kreativer
  - lernen schneller
  - arbeiten besser mit anderen
  - ...





Möchten Sie eine dieser Tulpen sein?  
**Wer von Ihnen ist eine Tulpe?**



# Berufsschüler im chinesischen Baoji schreiben eine Prüfung.



Was fällt Ihnen auf, wenn Sie diese Klassenzimmer sehen?





## Yemen, Manakha, Primary Year 2, Science Revision:



## England, Bradford, Year 7, Art





## Peru, Cusco, Primary Grade 4, Mathematics



## Deutschland, Düsseldorf, Year 7, English





## Qatar, Grade 10, Religion



**Nigeria, Kano, Ooron Dutse, Senior Islamic Secondary  
Level 2, Social Studies**



# Argentina, Buenos Aires, San Fernando, Year 3 Secondary





**Kuramo Junior College, Victoria Island, Lagos, Nigeria, Basic 7,  
Junior Secondary Level 1, Mathematics, June 22, 2009.**



**Rhodesway School, Bradford, West Yorkshire, UK. Year 9,  
Mathematics. 6. Dezember 2004.**



**Nengurahat Fazil Madrash, Nengurahat, Monirampur,  
Bangladesh. Year 10, English. 7. Juli 2010.**





**Gambela Elementary School, Gambela, Welisso District,  
Ethiopia. Grade 1, Music. 9. Oktober 2009.**



**Matsubara Senior High School, Osaka, Japan.  
Grade 2, English. 10. September 2009.**





**Openbare Basisschool de Kruikplank, Drouwenermond,  
Drenthe, the Netherlands. Groups 5 – 8 (mixed primary class),  
History. 19. Juni 2006.**



Quelle: Süddeutsche Zeitung Magazin: **Einfach Klasse** Wir stellen Ihnen jede Woche talentierte Fotografen vor.

Diesmal: **Julian Germain** hat Schulklassen auf der ganzen Welt porträtiert. VON THOMAS VON EICHHORN (INTERVIEW) FOTOS: JULIAN GERMAIN

**Min-sheng Junior High School, Taipei, Taiwan.  
Grade 7, Nap Time. 16. September 2009.**



**Escuela Primaria Angela Landa, Old Havana, Havana, Cuba.  
Year 2, Mathematics. 30. November 2011.**





# 10 000 Std. in solchen Räumen?

## Welche Umgebungen braucht optimales Lehren & Lernen?

- Die Welt hat sich in den letzten 100 Jahren rasant geändert, nur eines ist weltweit gleichgeblieben:
- Das traditionelle Klassenzimmer bzw. der Unterrichtsraum...
- ...zwar gibt es tolle Gegenbeispiele, doch im Alltag vieler Regelschulen dominiert die Tradition...

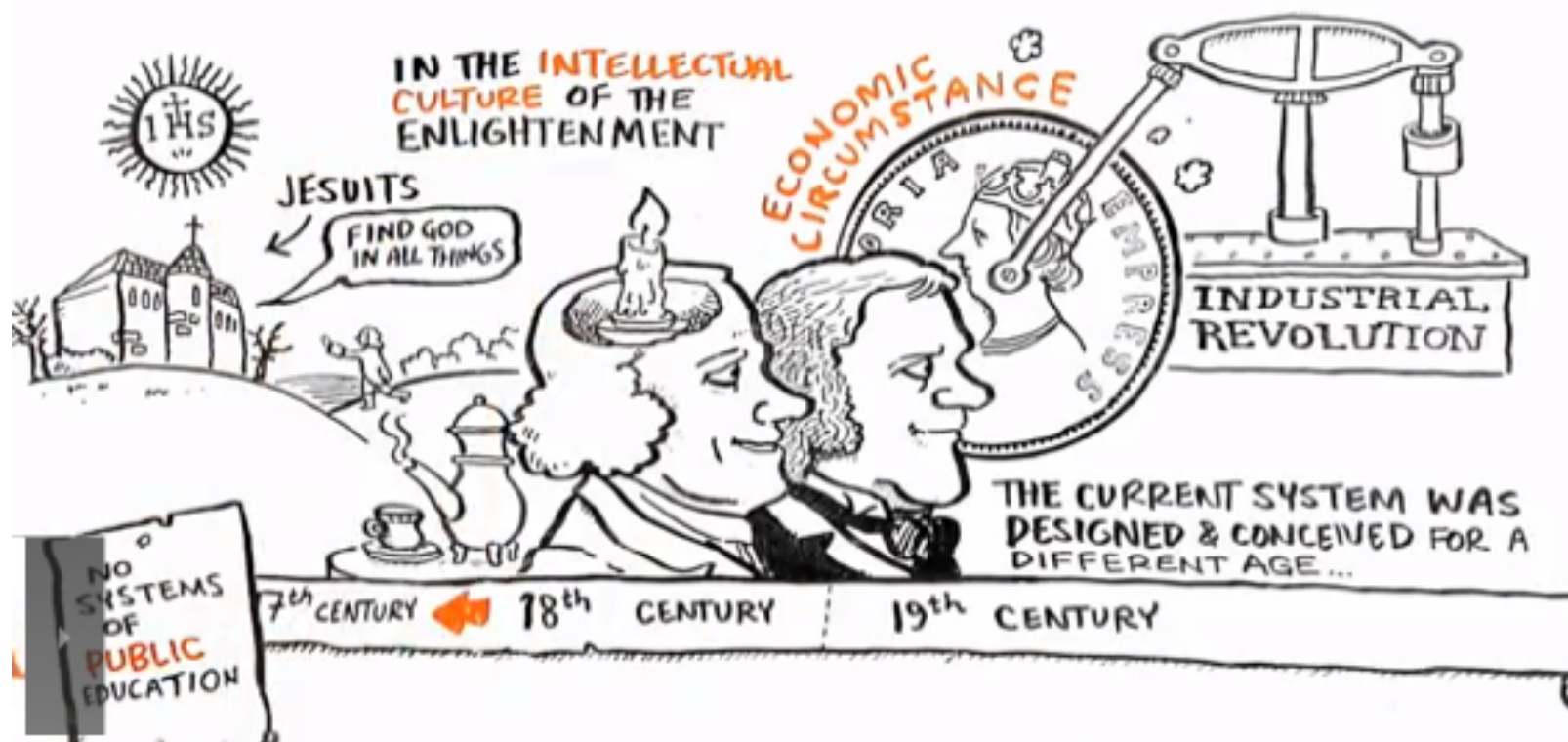


So stellten sich Lehrer/Innen auf der Didacta den Lernraum der Zukunft vor



Was fällt Ihnen an dieser Gestaltung auf?

# Unser Bildungssystem wurde für eine andere Gesellschaft entwickelt...



Cogito ergo sum! Wirklich?

# 8 ½ multiple Intelligenzen: Über welche verfügen Sie?

1. **Sprachliche Intelligenz** Sensibilität für Sprache und die Fähigkeit sie für bestimmte Zwecke zu gebrauchen
2. **Logisch-mathematische I.** Probleme logisch artikulieren und wissenschaftlich untersuchen
3. **Musikalisch-rhythmische I** Begabung zum Musizieren, Komponieren, musik. Prinzipien
4. **Bildlich-räumliche Intelligenz** Piloten, Architekten, Graphiker
5. **Körperlich-kinästhetische I.** Potenzial Körper-(teile)
6. **Naturalistische Intelligenz** Sensibilität für Naturphänomene
7. **Interpersonelle Intelligenz** Wünsche anderer Menschen verstehen und erfolgreich kooperieren (soziale I)
8. **Intrapersonelle Intelligenz** sich selbst verstehen, realistisch. Bild der eigenen Persönlichkeit zur Umsetzung von Wünschen nutzen
9. **Existenzielle Intelligenz** religiöse und geistige Führer
10. **Zukunftsfähige Bildung braucht vielfältig gestaltete Umgebungen, in denen alle Intelligenzen gefördert werden!**





Foto: Karin Sommer-24119 Kronshagen

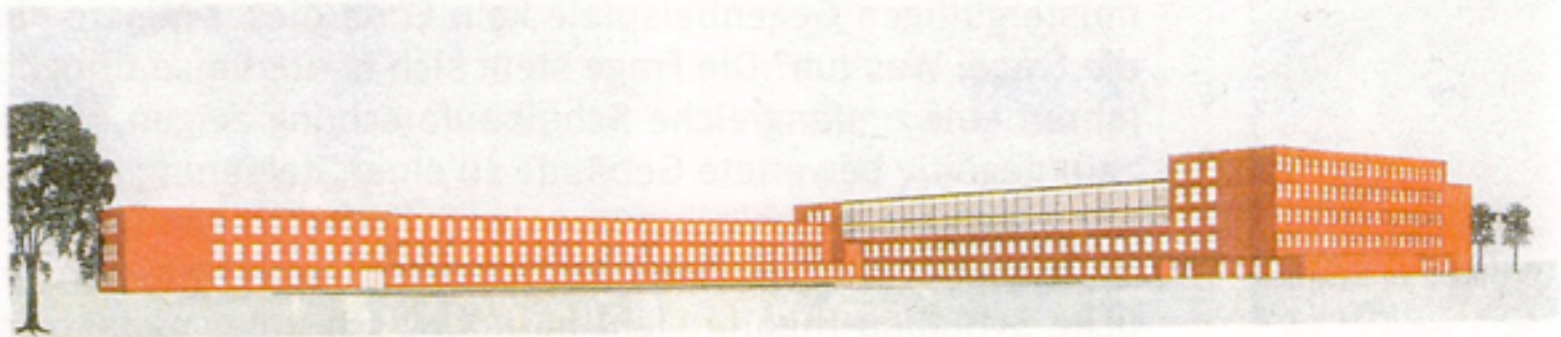
**Standardisierung oder Vielfalt? Was ist unsere Vision?  
Inklusive Begabtenförderung setzt auf Pädagogik der Vielfalt!**



Offenkundig hat das Fabrikmodell des 19. Jh.  
Pate gestanden: Schubweise Abfertigung...



Welche Empfindungen löst diese preisgekrönte Berliner Schule aus dem Jahr 1993 bei Ihnen aus?



Sieht so die Schule der Zukunft aus?

...ist das Alter das wichtigste Kriterium?



Leistungsunterschiede von bis zu 3 Schuljahren in der Grundschule!

# Der Lebensraum der Kinder hat sich verändert..





...aber das Modell schulischer Bildung blieb weitgehend konstant.



780 000 ADHS-Diagnosen in 2013

Partizipativ geplant:  
Könnte so eine zukunftsfähige Schule aussehen?

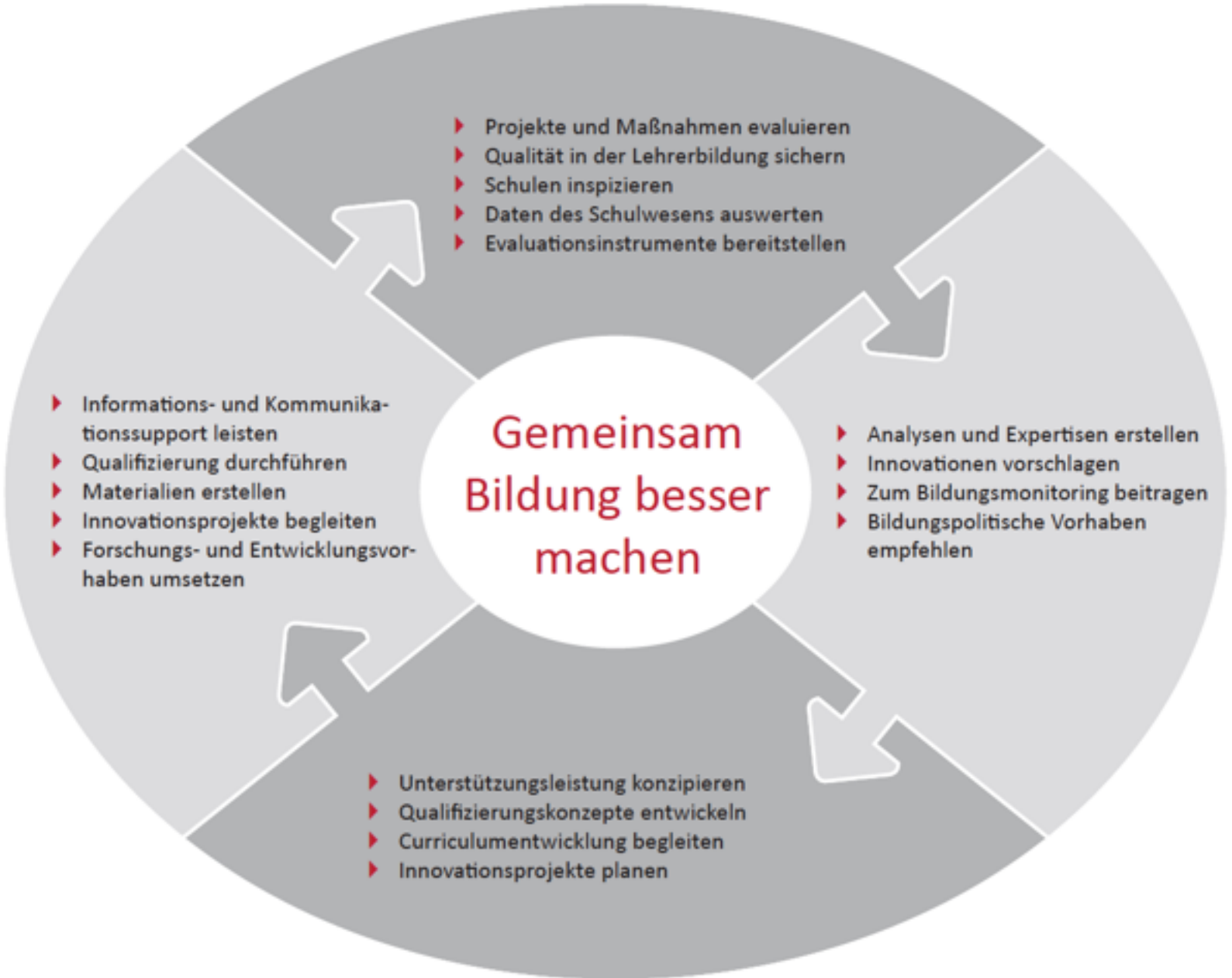


Oder verliert im „Digital Age“ der Raum an Bedeutung?

innovativ – kompetent – partnerschaftlich

Angemessen oder überfordernd?

Leben Sie als was Sie anbieten?



● Change muss sich an dem Ziel der Veränderung ausrichten

Transformation braucht Vision

Vision braucht Strategie

Strategie braucht partizipative Anpassung = Handeln

# Change STRATEGIEN



## Mikro

Change (I)

„besser“

*Adaption*

Kontinuierliche, richtungsgleiche partielle, inkrementelle, rational durchgeführte Verbesserungen am bestehenden Gesamtsystem.

## Meso

Change (II)

„anders“

*Re-engineering*

Strategische, strukturelle Neuorientierung / Revitalisierung des Systems ohne wesentliche, identitätsverändernde Richtungswechsel.

## Makro

Change (III)

„neu“

*Transformation*

radikales Infragestellen des Gesamtsystems und seiner Realität und Paradigmen

## Metamorphose

Change (IV)

„offen“

*Transzendent*

Abschied vom alten System (Tod), Neuentstehung des radikal anderen Systems ohne Rückgriff auf alte System-elemente, Werte, Sinnziele,

Paradigmen. →

Beherrschbarkeit nimmt ab







Schellackplatte der Deutschen Gramophon-Aktiengesellschaft: *Der Harem auf Reisen* von Rudolf Nelson mit dem Tanz-Orchester Godwin.



7-Zoll-(18-cm)-Vinylschallplatte für 45 Umdrehungen pro Minute ( $\text{min}^{-1}$ ) und 1½-Zoll-Mittelloch, 1962



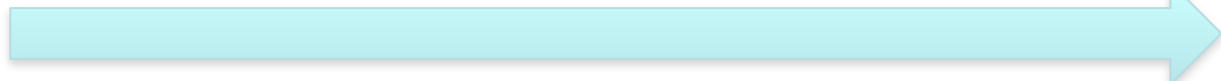
1979-...  
ca. 99 Titel

iTunes



Entwickler Apple  
Erscheinungsjahr 2001  
Aktuelle Version 12.1.2 (Windows)  
9. April 2015  
12.1.2 (OS X)  
9. April 2015

2001  
unbegrenzt



**≠ Disruptiver Wandel**

1900 - 2001 Entwicklung der Schallplattenindustrie



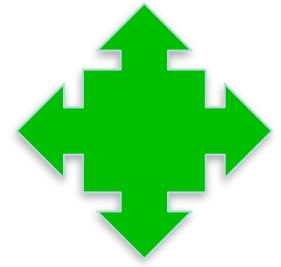
Mittelalter



Um 1900



Gymnasium 2010



**Wohin entwickeln sich Lehren und Lernen – Schule und Unterricht?**

# Lernen wird mobil: Zeit-, orts- und personenunabhängig...

## Schiefertafel:

Frontale Belehrung in Jahrgangsklassen im Gleichschritt und Notieren, was der Lehrer vorgibt



## i-Pad:

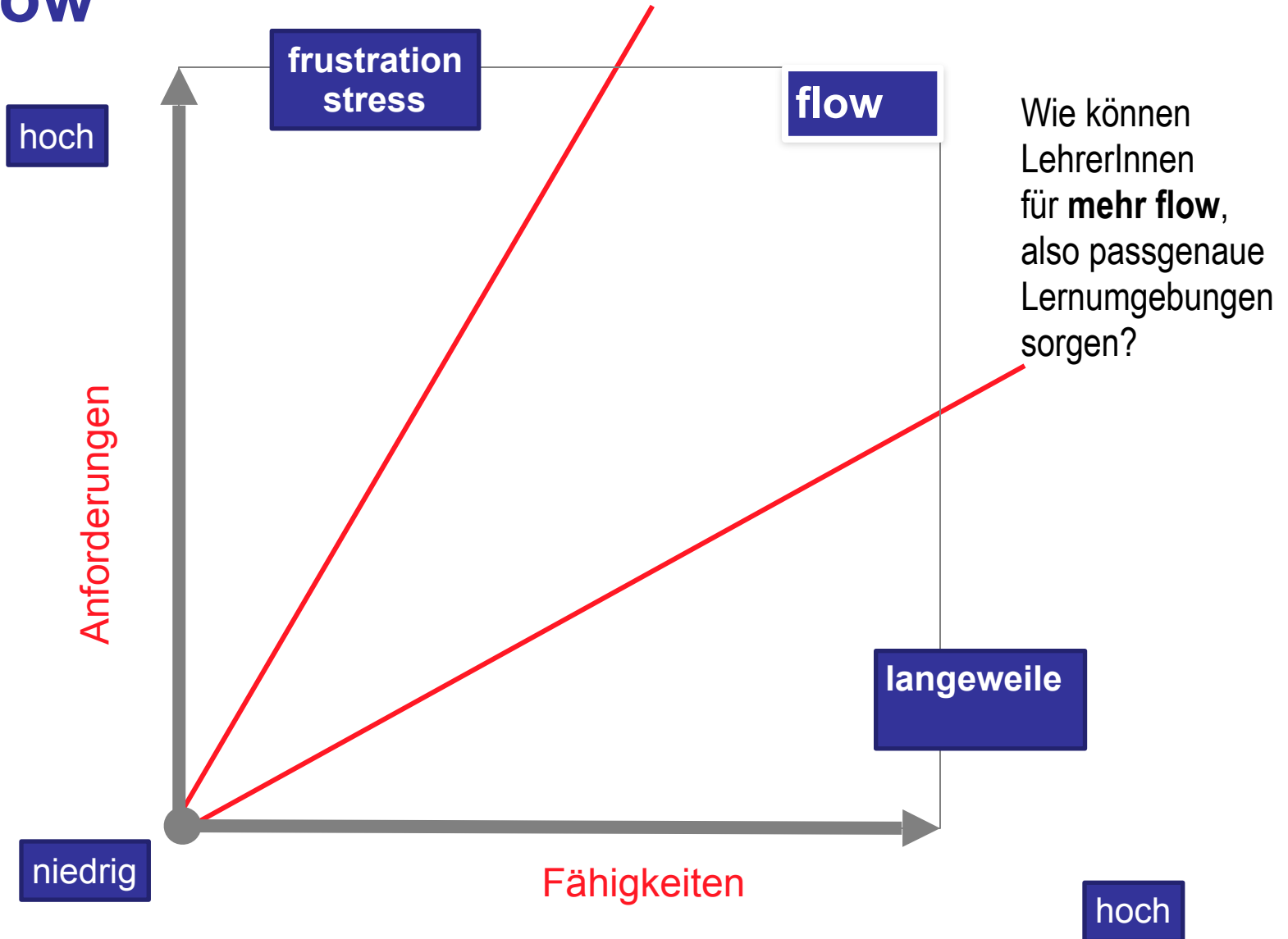
Lernen, Kollaborieren, Networken zu jeder Zeit und an jedem Ort.



Wie sehen zukunftsfähige Bildungseinrichtungen aus ?

# Erfüllung & Spitzenleistung durch passgenaue Umgebungen...

## flow

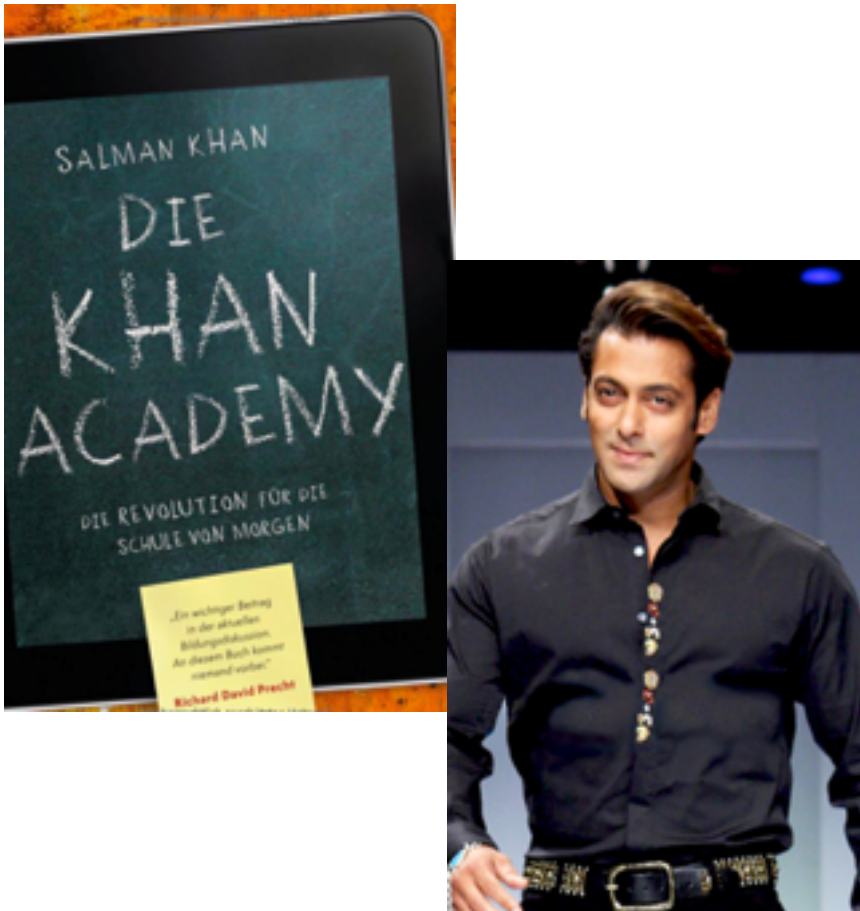




Salmon Kahn hat eine digitale Lösung gefunden, wie wir unterschiedlichen Begabungen und Voraussetzungen gerecht werden können:

## Elemente der Khan-Academy

- Er hat über 4000 kurze Lehrvideos entwickelt und eine Software, die den Schüler nach zehn richtigen Lösungen automatisch auf die nächste Schwierigkeitsstufe führt.
- eine **Analyse- und Dokumentationssoftware**, die im Hintergrund mitläuft und es dem Lehrer ermöglicht, die Arbeitsweise und die Lernschwierigkeiten des Schülers nachzuverfolgen, um ihm **passgenau Hilfen** geben zu können.
- ein **Peer-to-Peer-Tutoring**, in dem sich Schüler/innen, die unterschiedlich fortgeschritten sind, gegenseitig bei der Bewältigung ihrer Aufgaben unterstützen



Die Lernenden können immer wieder probieren - bekommen Feedback. Der grüne Haken ist zum Symbol geworden, von dem die Ss träumen...

The screenshot shows a learning management system interface. On the left is a navigation sidebar with sections for 'Overview', 'Week 1', 'Week 2', 'Week 3', and 'Week 4'. Under 'Week 1', there are links for 'Why Solid-State Chemistry?', 'Modern Chemical Concepts and Periodicity of the Elements', 'The Electron and Light', and 'Additional Study Material'. A 'Problem Set 1' is highlighted with a due date of 'October 28'. The main content area displays a chemistry problem: 'H1P2: DECOMPOSITION OF AMMONIUM NITRATE'. The text describes the decomposition of solid ammonium nitrate ( $\text{NH}_4\text{NO}_3$ ) into nitrogen gas ( $\text{N}_2$ ) and water ( $\text{H}_2\text{O}$ ). Part (a) asks for a balanced chemical equation, and a text input field contains the equation  $\text{NH}_4\text{NO}_3 \rightarrow \text{N}_2\text{O} + 2\text{H}_2\text{O}$ . Part (b) asks for the number of grams of  $\text{H}_2\text{O}$  produced from a certain amount of nitrate. A large green checkmark is overlaid on the interface, indicating a successful attempt or feedback. A red 'X' is visible in a small input box, likely representing an incorrect answer. A 'Check' button is located at the bottom of the problem area.

Das Lernen findet zeit- und ortsunabhängig überall statt

# Wilhelm v. Humboldt:



Was nicht von dem Menschen selbst gewählt, worin er auch nur eingeschränkt und geleitet wird, das geht nicht in sein Wesen über, **das bleibt ihm ewig fremd**, das verrichtet er nicht eigentlich mit menschlicher Kraft, sondern mit mechanischer Fertigkeit.



# Wie sieht die Zukunft des Lernens aus?



LEARNTEC 2015 | Lernen mit IT | 23. Internationale Fachmesse und Kongress

Zukunft Lernen.

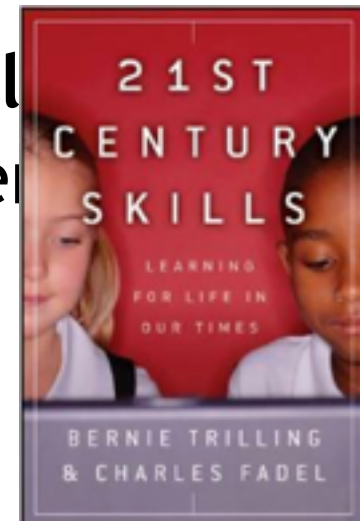
www.learntec.de

27. – 29. Januar 2015  
Messe Karlsruhe

LEARNTEC

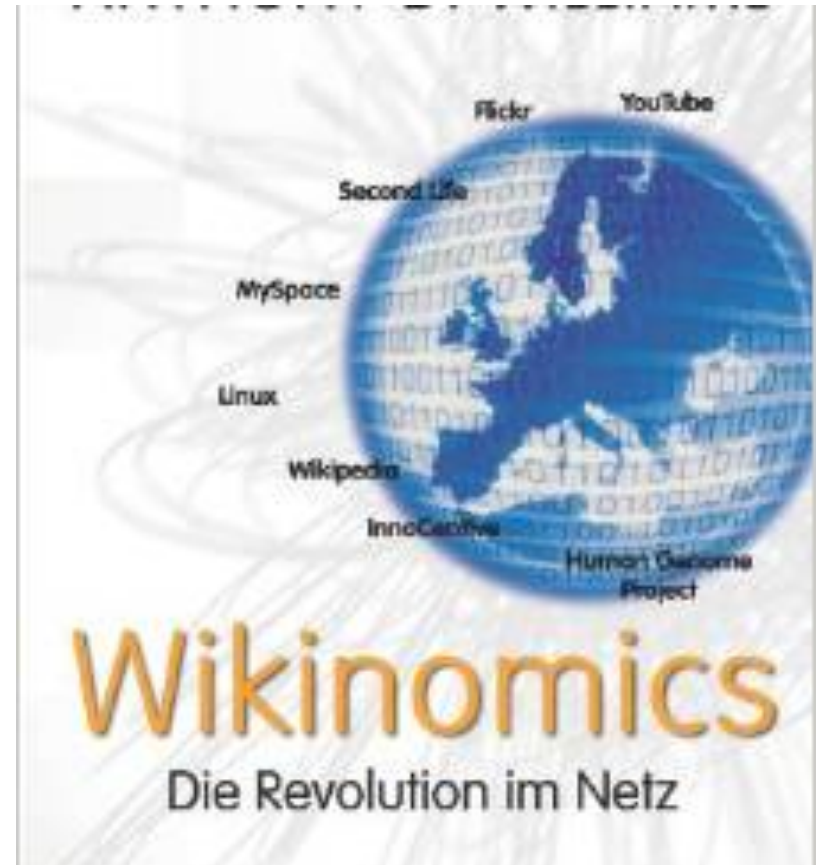
## Trilling & Fandel: 21st Century Skills

- Kritisches Denken und Problemlöser
- Kommunikation und Kollaboration
- Kreativität und Innovation



# Don Tapscott:

- „You do not achieve knowledge creation through **containerization**, you achieve it through **collaboration**.“

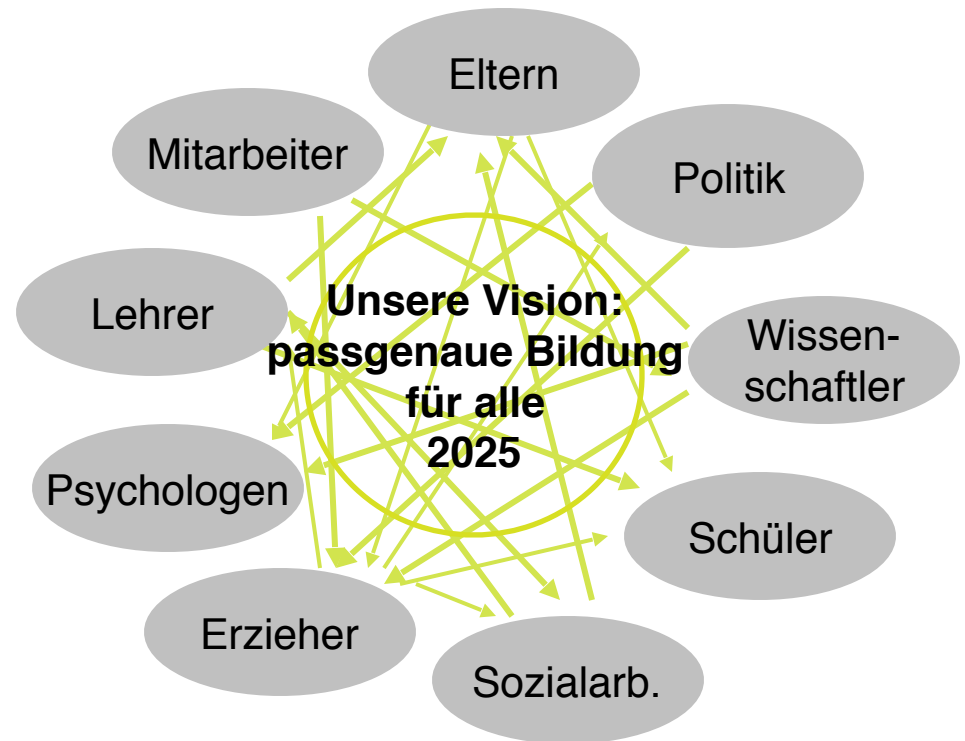


# ÜBERWINDUNG VON FRAGMENTIERUNG SCHAFFUNG EINES KOHÄRENTEN FELDES

## Ansatzpunkte:

- Nutzung der **Weisheit der Vielen**
- Aufbau des **Netzwerkkapitals**
- Aufbau des **Wertekapitals**
- Aufbau des **Führungskapitals**
- Förderung von **Systemdenken**
- Herausarbeitung des **Common Ground**

Zukunftsfähige Bildung nutzt  
Die „Weisheit der Vielen“ und  
erzeugt „Kreativer Felder“.





Die Bildung der Zukunft muss gemeinsam entwickelt werden:

# W3: Wertschätzende Befragung



## Leitfragen:

Was ist uns gelungen?

Was sind unsere Erfolgsprinzipien?

Wovon wollen wir mehr?

## Einzelarbeit:

\* Erinnern Sie eine Situation, in der sie gute Leistungen erzielten und der Umgang mit einander so war, wie Sie es sich wünschen.

\* Schreiben Sie diese Situation auf, versehen Sie sie mit einem Titel oder Begriff und finden Sie ein Symbol.

## Gruppenarbeit:

a) Tauschen Sie die Geschichten aus einigen Sie sich auf **drei Erfolgsprinzipien für gutes Lernen.**

b) Benennen Sie **ein Haupthindernis**

c) Wählen Sie eine Geschichte fürs Plenum

|                 |   |                    |                    |   |            |            |
|-----------------|---|--------------------|--------------------|---|------------|------------|
| <p>Bewegung</p> | <p>GF-Prozesse<br/>es denken<br/>Aussichten</p> <p>Stimmung mit GF<br/>eines Handelskreises</p> | <p>... und ...</p> | <p>... und ...</p> | <p>Globale<br/>Spezial<br/>Tafelberg</p> <p>Zufriedenheit<br/>Teilnahme und<br/>Kommunikation<br/>Loyalität / Bindung</p> | <p>...</p> | <p>...</p> |
|-----------------|---|--------------------|--------------------|---|------------|------------|

|  |   |                                      |            |            |                             |                                  |
|--|---|--------------------------------------|------------|------------|-----------------------------|----------------------------------|
| <p>Team-<br/>arbeit</p> <p>gemeinsam<br/>ist<br/>Dritter<br/>(Kunde)</p> | <p>Tafelberg-<br/>schicht<br/>Kultur</p> <p>...</p> | <p>Es hat<br/>"Rolle"</p> <p>...</p> | <p>...</p> | <p>...</p> | <p>geht</p> <p>Zusammen</p> | <p>...</p> <p>...</p> <p>...</p> |
|--|---|--------------------------------------|------------|------------|-----------------------------|----------------------------------|

Auf Jeden Fall sind das die  
ERFOLGSPRINZIPIEN bzw. GLÜCKSFAKTOREN, DIE  
GRUPPEN NENNEN:



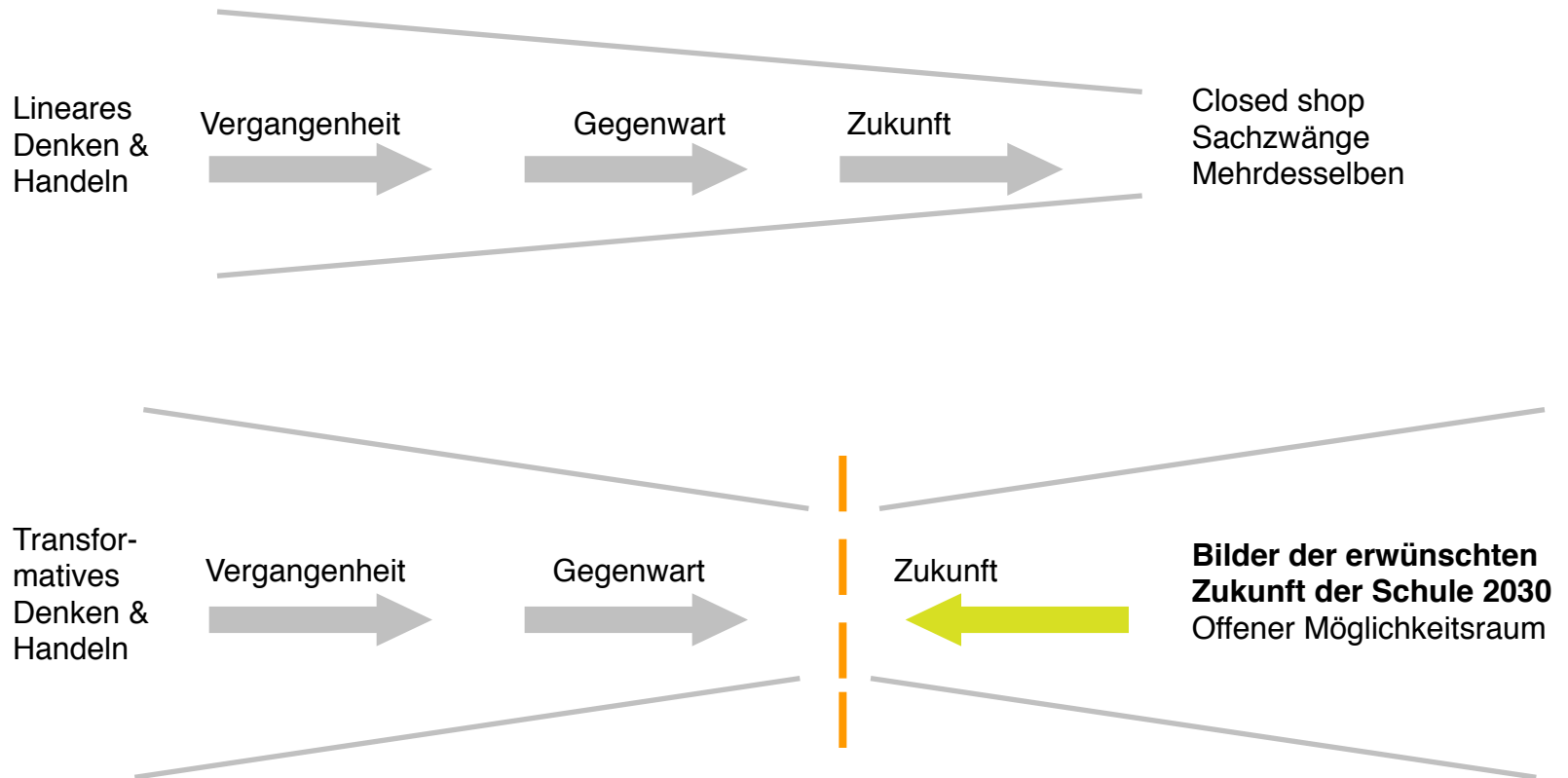


# Weiter so wie bisher?



Das Prinzip **"Mehr Desselben"**  
führt oft in eine Sackgasse !

# GEMEINSAM ENTWICKELTE ZUKUNFTSBILDER TREIBER DES WANDELS



# Die neue Zukunftswerkstatt - ein wirksames Instrument Wertschätzender SE

Die Zukunftswerkstatt ist  
angewandte salutogene Führung



Drei Schritte zur guten &  
gesunden Schule:

1. Diagnose-/  
Wertschätzung  
„Ich blick durch“
2. Visionenphase  
„Es lohnt sich“
3. Umsetzungsphase  
„Ich kanns packen“





## Wertschätzende Diagnose: Wie sind wir, wenn wir gut sind?



Wovon wollen wir mehr?

# Wenn Schüler träumen: Schule als ein Ort von Lernfreude & Erfüllung





Austausch  
von  
Glücksgeschichten



# „Begeisterung ist Dünger fürs Gehirn“





# Was kommt dabei heraus, wenn Lehrer, Schüler und Eltern von der Zukunft des Lernens träumen:



# "Träum Deine Stadt"



# Die Schule der Zukunft ist eine Kulturschule

AUF DEM WEG ZUR KULTURSCHULE:  
RATSGYMNASIUM DER STADT MINDEN – GEGRÜNDET 1530

Kultur macht Schule  
**Schule macht Kultur**

## Persönlichkeitsentwicklung:

- Lebenskompetenz
- musisch-ästhetische Bildung
- künstlerische Kompetenzen
- kulturelles Kapital/ Inklusion

## Unterrichtsentwicklung:

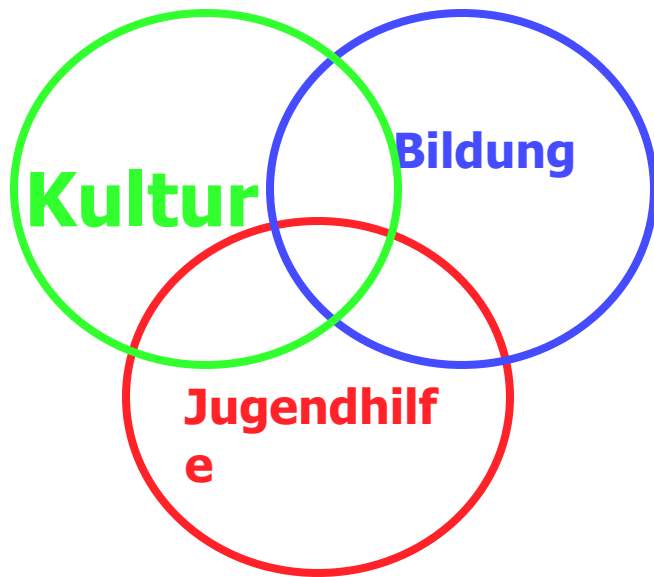
- kreative Lehr-/Lernzugänge
- ganzheitliches, sinnl. Lernen

## Schulkulturentwicklung:

- Schule ist mehr als Unterricht
- Schul-/Gemeindeleben
- Vernetzung



# Von der Einzelschule zur vernetzten Bildungslandschaft/-region/Kulturschule



- Schule kann nur zum Kreativen Feld und zur „Lebensschule“ werden, wenn sie sich zu ihrer Umgebung hin öffnet.
- Ein Schlüssel ist der Aufbau eines ansteckenden sozialen Netzes etwa in Form einer regionalen Bildungslandschaft.
- Jugendhilfe und Kulturpartner sind nötig, um eine erweiterte Schul-/Bildungskultur zu schaffen.
- In vernetzten Bildungslandschaften geht es auch um altersübergreifendes Lernen

Stadtraum - Stadttraum



# Wertschätzende Schul-, Organisations- & Stadtentwicklung

Wertschätzung  
Vision  
Umsetzung

GLÜCKSFAKTOR  
BILDUNG

BILDUNGSFAKTOR GLÜCK!

„Glück“

Vision  
Kreativität  
SOL  
Inklusion/Diversity  
Team  
Gesundheit

## Salutogenese

Verstehbarkeit  
Bedeutsamkeit  
Handhabbarkeit

## Selbstbestimmung

Selbstbestimmung  
Kompetenzerleben  
Sinn/Zugehörigkeit

Die „magischen“ 3x3“

## Positive Pädagogik:

Wertschätzung Für VIELFALT als Schlüssel  
zu Lernfreude und Spitzenleistung



„Herauszufinden, wozu man sich eignet und eine Gelegenheit zu finden, dies zu tun, ist der Schlüssel zum Glücklichen.“

John Dewey



## Zwölf Thesen: Konturen einer Schule der Zukunft

1. Die Schule der Zukunft ist eine Schule für alle.
2. Die Schule der Zukunft ist eine Potenzialentwicklungsschule.
3. Die Schule der Zukunft verwirklicht die »Magischen Drei«.
4. Die Schule der Zukunft entwickelt neue Architekturen und Räume.
5. Die Schule der Zukunft nutzt neue Pers.-Mischungen für TeamFlow
6. Die Schule der Zukunft entwickelt eine flexible Rhythmisierung.
7. Die Schule der Zukunft ist ein Ort gelebter Partizipation.
8. Die Schule der Zukunft nutzt die »Digitale Dividende«.
9. Die Schule der Zukunft ist weltoffen und vernetzt.
10. Die Schule der Zukunft ist eine Kulturschule bzw. ein Kreatives Feld.
11. Die Schule der Zukunft ist keine »Schule« & nutzt neue Begriffe.
12. Die Schule der Zukunft ist eine Zukunftswerkstatt.



## Zwölf Thesen zur Schule der Zukunft

1. Die Schule der Zukunft ist eine Schule für alle.
2. Die Schule der Zukunft ist eine Potenzialentwicklungsschule.
3. Die Schule der Zukunft verwirklicht die »Magischen Dreieck«.
4. Die Schule der Zukunft entwickelt neue Architekturen und Räume.
5. Die Schule der Zukunft nutzt neue Pers.-Mischungen für TeamFlow
6. Die Schule der Zukunft entwickelt eine flexible Rhythmisierung.
7. Die Schule der Zukunft ist ein Ort gelebter Partizipation.
8. Die Schule der Zukunft nutzt die »Digitale Dividende«.
9. Die Schule der Zukunft ist weit offen und vernetzt.
10. Die Schule der Zukunft ist eine Kulturschule bzw. ein Kreatives Feld
11. Die Schule der Zukunft ist keine »Schule« & nutzt neue Begriffe.
12. Die Schule der Zukunft ist eine Zukunftswerkstatt.

Schulverband  
Pustertal

### Einladung

zur Fortbildungsveranstaltung  
**Lernen, Lust und Spitzenleistung:  
Konturen einer Schule der Zukunft**  
mit **Olaf-Axel Burow**  
Professor für Angewandte Pädagogik an der  
Universität Passau

Freitag, 28.11.2014 um 20 Uhr  
Sprachgymnasium (Aula/Bronck)